Hohenlimburger Stadtchronik 2022, Teil 2

Peter Mager

Quartiersentwicklung[1)]

Frank Manfrahs,[2)] seit 4 Jahren Quartiersmanager, verlängert seinen bis 30. September laufenden Vertrag nicht.

Finanziert wurde der Quartiersmanager über die „Initiative Innenstadtentwicklung" von einer Auftraggeber-Gemeinschaft bestehend aus Bezirksvertretung Hohenlimburg, Volksbank Hohenlimburg eG, Hohenlimburger Bauverein eG und Werbegemeinschaft Hohenlimburg e.V.

Bis Ende 2023 ermöglichen Mittel des „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen 2020" eine bis zu 80 Prozent reduzierte Kaltmiete für ausgewählte Ladenflächen, darunter in Hohenlimburg.[3)]

Rabiya Aslan, gelernte Arzthelferin, eröffnet in der Freiheitstraße 25 ein Studio für Babyfotografie. „Liyaras Fotografie" ist die erste Neueröffnung in Hohenlimburg, die mit Fördermitteln aus dem Sofortprogramm Innenstadt ermöglicht wurde. Larissa Gronemeyer, Laura Brähler[4)] sowie Rabiya Aslan und ihr Mann Yücel stellen sich Charlien Schmitt/Stadt Hagen[5)] für ein Foto vor dem Ladenlokal.

Das Hagener Unternehmen ORTEC[6)], Orthopädie-Technik, Sanitätshaus, Reha-Technik, eröffnet auf einer Fläche von 170 Quadratmetern in der Freiheitstraße 17 seine Filiale Hohenlimburg. ORTEC hat seinen Stammsitz am Bergischen Ring 31. Das Unternehmen betreibt weitere Betriebsstätten in Hagen und in Ennepetal. Zur Angebotspalette gehören Bandagen, Orthesen, Elektromobile, Prothesen, Sonderbau-Artikel, Sitzschalen, Einlagen, Kompressionsstrümpfe u. a.

Der im Januar 2022 – gegenüber der evangelisch-reformierten Kirche in der Freiheitstraße – von Katharina Haar eröffnete Blumenladen „Blümchen von Katharinchen" schließt nach neun Monaten des Bestehens mangels Zulauf und Nachfrage.

Neben dem Rathaus Hohenlimburg bezieht die Boutique „MS Fashion" Verkaufsräume. Entstanden aus Aktivitäten in sog. Sozialen Netzwerken und im Online-Shop, verantwortet Eva Kala ergänzend den stationären Handel mit Öffnungen an drei Tagen pro Woche.

In Nähe des Reisebüros Sikorski,[7)] Lohmannstraße 5 A, eröffnet das Reisebüro Sommer,[8)] Lohmannstraße 1/Ecke Freiheitstraße. Christiane Backhaus (Reisebüro Sikorski) hatte – nach dem Wasserschaden im Juli 2021 – Anfang 2022 das Ladenlokal von der Herrenstraße zur Lohmannstraße verlagert, das Reisebüro Sommer vom ehemaligen Standort Hagen-Boele in der Kirchstraße.

Krankenhausplanung NRW: Konzentration im Versorgungsgebiet am Zentrum für Seelische Gesundheit

Das wichtigste politische Vorhaben in der Gesundheitspolitik von Nordrhein-Westfalen stellt die Umstrukturierung der Krankenhauslandschaft[9)] dar. Die Reform, bereits im Jahr 2019 angestoßen, wird auch unter der schwarz-grünen Landesregierung verfolgt. Dies sieht der Koalitionsvertrag vor. Für die Realisation ist Konsens in 16 Versorgungsgebieten zu erzielen. Dies wird u. a. im Versorgungsgebiet 14 (Stadt Hagen, Ennepe-Ruhr-Kreis und Märkischer Kreis) zwischen den Trägern AGAPLESION gemeinnützige AG und der Katholisches Krankenhaus Hagen gem. GmbH realisiert. Mit Schließung des St. Johannes-Hospitals am Standort Boele und der vollständigen Konzentration von Psychiatrie, Psychotherapie, Suchtmedizin und Psychosomatik in Elsey am Zentrum für seelische Gesundheit[10)] erhält der Träger,

„Wir freuen uns, am neuen Standort mitten in der Hohenlimburger City unseren Kunden einfach noch näher zu sein und schneller helfen zu können. Mit einem großen Sortiment des Sanitätsfachhandels, fachlich bester Beratung und natürlich individuellen orthopädischen Hilfemitteln": ORTEC-Gründer und Aufsichtsrat-Vorsitzender Klaus Acker (li.), dessen Tochter Jennifer Meißner (2. v. li.), die innere Abläufe im Unternehmen steuert, Vorstands-Vorsitzender Robin Burscheid (re.), dessen Lebensgefährtin Ayla Lohoff (2. v. re.), Leiterin des Sanitätshausbereichs. Foto: ORTEC

Katholisches Krankenhaus Hagen gem. GmbH, Investitionsförderung des Landes NRW von rund 15,2 Mio. EUR. Der Träger ist mit rund 5 Mio. EUR an den Baukosten des laufenden Umbaus beteiligt. Nach Realisation – geplant Mitte 2023 – werden am Standort Elsey über 200 Behandlungsplätze zur Verfügung stehen; die Zahl der Mitarbeiter verdoppelt sich. Vom Standort Boele wechseln 100 Mitarbeiter nach Hohenlimburg.

Dr. Philipp Görtz, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Johannes-Hospital in Boele, wird neuer ärztlicher Leiter des Zentrums für Seelische Gesundheit. Gemeinsam hatten Görtz und Dr. Bodo Lieb, Leiter des Suchtbehandlungszentrums, das medizinisch-architektonische Konzept mit verantwortet, welches Grundlage des Förderantrages für den Standort Elsey war. Dr. Lieb findet eine neue Herausforderung an der LVR-Klinik Langenfeld (Rheinland).

GeoPfad Steltenberg

Rund um das Abbaugebiet Steinbruch wird der GeoPfad Steltenberg[11)] eröffnet. An einem 5,4 km langen Wanderweg rund um den Steltenberg und an der Abbaugrenze vom Oeger Steinbruch informieren neun Schautafeln über die Geschichte des Steinbruchs, in dem die Hohenlimburger Kalkwerke GmbH seit mehr als 100 Jahren Kalkstein abbauen. Zudem informieren die Schautafeln über den

In der Hohenlimburger Innenstadt starten Eva Kala (Mitte) und ihre Kolleginnen Ester Jaspers und Marta Smoter mit ihrer Damen-Boutique „My Style Fashion".
Foto: Heinz-Werner Schroth, WESTFALENPOST, 29. Oktober 2022

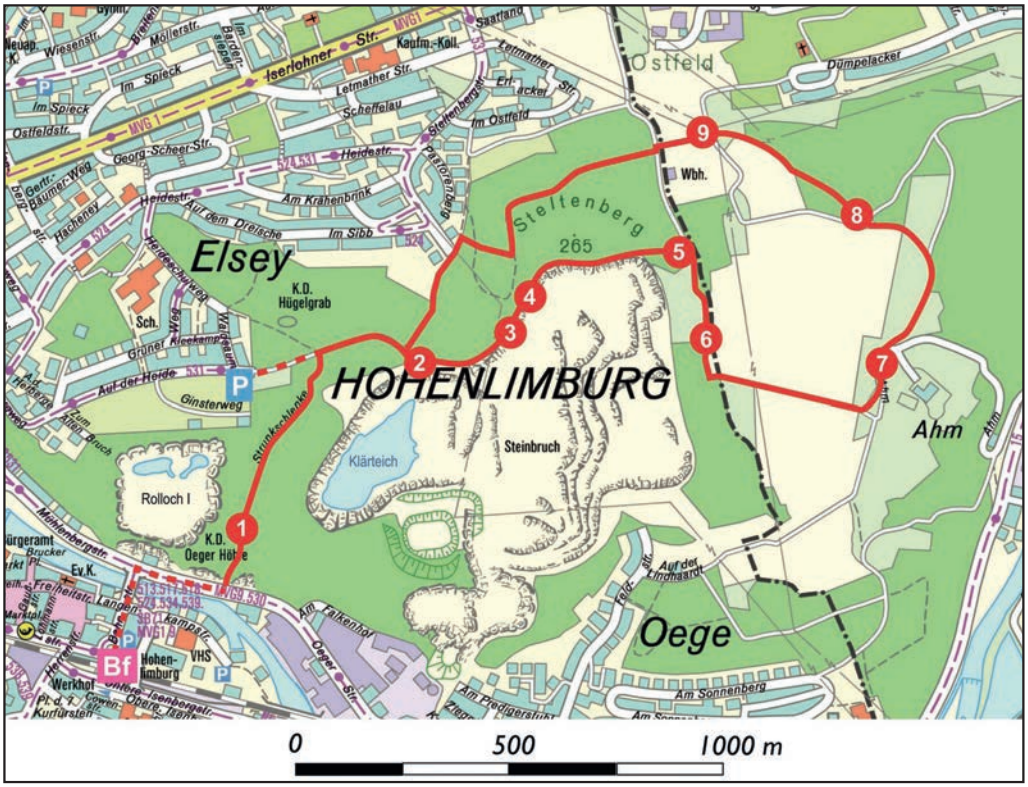
Dr. med. Dipl.-Biol. Philipp Görtz, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Suchtmedizinische Grundversorgung, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Katholischen Krankenhaus Hagen gem. GmbH in Boele, wird Leiter des Zentrums für Seelische Gesundheit in Elsey.
Foto: Frauke Brenne, Brennweite – Fraukes Fotostudio, Menden | Katholische Krankenhaus Hagen gem. GmbH

Buchenwald, die 430 Schmetterlingsarten am Steltenberg, die Fossilien und Mineralien des Massenkalks.

Die 9 Stationen sind:

1. Ruine eines Kalkofens
2. Vom Steinbruch über den Klärteich zum Biotop
3. Kalksteingewinnung in den Hohenlimburger Kalkwerken
4. Die Geologie am Steltenberg
5. Die Fossilien und Mineralien des Massenkalks
6. Blick auf Iserlohn-Letmathe
7. Die Streuobstwiese
8. Der Buchenwald am Steltenberg
9. Schmetterlinge am Steltenberg

Realisiert wurde der Pfad von den Hohenlimburger Kalkwerken in Zusammenarbeit mit dem GeoPark Ruhrgebiet e.V.[12] Der Verein verfolgt das Ziel, das geologische Erbe der Ruhrregion zu bewahren und touristisch erlebbar zu machen. Finanziell gefördert wurde das Projekt vom Landschaftsverband



Der neue Geopfad Steltenberg mit den Standorten der Hinweisschilder. Station 1 liegt am Aufgang „Strunkschlenke" im Naturschutzgebiet an der Mühlenbergstraße.

Karte: GeoPark Ruhrgebiet

Westfalen-Lippe.[13] Bei der Erstellung der Texte für die Tafeln war auch eine Schulklasse des Gymnasiums Hohenlimburg beteiligt.

Kritisiert wird der GeoPfad Steltenberg von der Letmather Bürgerinitiative für den Erhalt des Ahm.[14] Nach deren Auffassung soll vor der Genehmigung einer geplanten Erweiterung des Steinbruchs abgelenkt werden.

Wiedersehen nach der Jahrhundertflut

Ein Jahr nach der Jahrhundert-Flut treffen sich Mitglieder des Bundeswehr-Bataillons 7 mit Hauptfeldwebel Daniel Kranz, die Freiwilligen Feuerwehren des Stadtbezirks und Angehörige der Berufsfeuerwehr Hagen im WERKHOF-Kulturzentrum wieder. Zu dem Treffen erscheinen auch Christoph Gerbersmann, 1. Beigeordneter der Stadt Hagen und im Juli 2021 Mitglied des Krisenstabes, Sebastian Arlt, Umwelt- und Ordnungsdezernent der Stadt Hagen, Hagens Feuerwehr-Chef Veit Lenke und Christian Sommer, Vorsitzender Stadtfeuerwehrverband Hagen.

Im Rahmen dieses großen Treffens werden verdiente Freiwillige für ihr besonderes Engagement geehrt, darunter Wolfgang Lenz, Löschgruppe Oege. 24 Jahre hatte Lenz – bis Juni 2020 – als Einsatzführer die Löschgruppe geleitet. Sein Nachfolger ist seitdem Brandoberinspektor Holger Schuerhoff, zuvor dessen Stellvertreter.

Förderverein 800 Jahre Hohenlimburg gegründet

Der Blick zielt in das Jahr 2030.[15] Rund 50 Vertreter von Kirchengemeinden, Vereinen, Politik und Wirtschaft gründen im Hohenlimburger Rathaussal den gemeinnützigen För-

Brandoberinspektor Wolfgang Lenz (Bildmitte) von der Löschgruppe Oege wird für sein 40-jähriges Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr durch Branddirektor Dipl.-Ing. Veit Lenke (rechts im Bild) geehrt. Foto: Peter Mager, 20. August 2022

Der Vorstand des Fördervereins 800 Jahre Hohenlimburg: Martin Scholz, Winfried Turner, Olaf Rubelt, Jochen Eisermann, Markus Plum und Peter Arnusch (von links).
Foto: Volker Bremshey, WESTFALENPOST, 17. November 2022

derverein und wählen den Vorstand. Zum Vorsitzenden wird Bezirksbürgermeister Jochen Eisermann gewählt. Ziel ist, finanzielle Grundlagen für die Ausrichtung von Feierlichkeiten in acht Jahren zu schaffen.

Familienmusical „Die Bäume" im WERKHOF-Kulturzentrum

„1,2,3 … Alexander komm herbei!" Mit diesem Ruf können Kinder ihren Freund, den kleinen Alexander von Humboldt, aus dem Zeitstrahl in ihre Zeit holen. Was der Zeitstrahl ist? Das erfahren wir von Alexander selbst, in einem Lied – denn darum geht es ja in Musicals, um Geschichten und Bilder mit Musik zu paaren und sie so noch verständlicher und erlebbarer zu machen. In der Gestalt eines Kindes nimmt der kleine Alexander von Humboldt die Kinder und kleinen Entdecker an die Hand und erklärt ihnen auf spielerische Weise die Natur, die Bäume sowie Nachhaltigkeit, immer unter dem Grundsatz „Alles Ist Mit Allem Verbunden". Wie wir alle zusammen GROSSES bewirken können…

Textquelle (Auszug): https://werkhof-kulturzentrum.de/event/das-familienmusical-der-kleine-alexander-am-27-11/ (abgerufen am 21. Februar 2023)

Welt-Premiere im WERKHOF-Kulturzentrum: „Der kleine Alexander von Humboldt – Alles ist mit allem verbunden" [16]

Die von Michael und Markus Grimm nach dem Buch „Der kleine Alexander von Humboldt – Alles ist mit allem verbunden" mit dem Themenschwerpunkt Bäume gestaltete Musical-Reise begeistert junge und ältere Besucher. Bei den zwei Aufführungen im großen Saal des WERKHOF-Kulturzentrums kommen jeweils mehr als 200 Besucher. Erstmals bietet das Kulturzentrum mit moderner Technik hörgeschädigten Besuchern die Möglichkeit, das Musical über Smartphone mit Kopfhörern zu verfolgen.

Unter den Anwesenden auch Dorothée von Humboldt, die als Förderin des Projekts und Mitautorin des Buches aus Heidelberg angereist war.

Das Musical ist als Projekt integraler Bestandteil des Industriekultur-Festival(s) „Ferromone" [17] in Südwestfalen und wird gefördert vom Land NRW. Zahlreiche weitere Aufführungen in Deutschland werden realisiert, zudem Lesungen. Projektwochen werden mit Schülerinnen und Schülern der Primar- und der Sekundarstufe 1 einstudiert.

Schloss Hohenlimburg für Besucher wieder zugänglich

Nach rund 4 Jahren wird der Zugang für die Öffentlichkeit zur Schlossanlage – täglich zwischen 10:00 und 17:00 Uhr – wieder ermöglicht.

Hierzu wurde ein Drehkreuz mit Schrankenanlage aus Mitteln des Förderprogramms NEUSTART KULTUR [18] finanziert. Am Eingang von Schloss Hohenlimburg erfahren Besucher durch die neue Aushangtafel Details zum Zugang: „Panorama-Aussicht geöffnet – Wehrgang, Höfe, Kanonen, Schlossgarten, […] Eintritt 4,00 € […]"

Fördermittelbescheid für Ganzjahresbad in Henkhausen

Die Bezirksregierung Arnsberg bewilligt den Einsatz von Fördermitteln des Bundes und

Der kostenpflichtige Zugang von Besuchern zu der Schlossanlage erfolgt durch ein Drehkreuz (Bildvordergrund). Im Hintergrund sichtbar die Schrankenanlage.

Foto: Peter Mager, 15. September 2022

Landes in Höhe von 4,8 Mio. EUR im Rahmen des Übertrages vom Richard-Römer-Lennebad hin zum Freibad Henkhausen.[19] Die Kostenschätzung des Um- und Neubaus beläuft sich auf rund 5,46 Mio. EUR unter Einbezug der Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach.[20]

Der Rat der Stadt Hagen beschließt, eventuelle Kostensteigerungen von bis zu 20 Prozent aus städtischen Mitteln zu tragen, sollte ein Generalunternehmer einen höheren Preis veranschlagen. Ein Generalunternehmer wird gesucht. Geplant ist, die Arbeiten im Jahr 2023 zu beginnen und bis Ende 2024 abzuschließen. Lässt sich diese Planung realisieren, würde der Freibadbetrieb in Henkhausen in den Jahren 2023 und 2024 ausfallen. Das Ganzjahresbad stände ab 2025 zur Verfügung; im selben Jahr ist der Abriss des Richard-Römer-Lennebad(es) vorgesehen.

Der Hohenlimburger Schwimmverein e.V. stellt für die Umsetzung einen Projektsteuerer ein.

Romantischer Schlossweihnachtsmarkt

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause findet im und am Schloss Hohenlimburg an 9 Öffnungstagen im Dezember wieder ein Weihnachtsmarkt statt. Die Zahl der Aussteller ist deutlich niedriger, als bei den Veranstaltungen seit dem Jahr 2005. Gründe sind Beschränkungen nach der Corona-Schutzverordnung NRW mit verspäteter Akquise, fehlendes Personal, weniger verfügbare Händler und Aussteller. Der Veranstalter, Fürstliche Schlösser e.V., bewirbt daher ein „Weihnachtsmärktchen" mit im Vergleich zum letzten Markt im Jahr 2019 reduzierten Eintrittspreisen und ein „Happy Hour"-Zeitfenster. Zahlreiche Besucher aus nah und fern finden sich

Illumination Schloss Hohenlimburg beim Weihnachtsmärktchen 2022

Fotos (2): Michael Schneider

ein am Schloss Hohenlimburg und erleben das „Weihnachtsmärktchen" in für die Besucher beeindruckender Illumination.

Windenergieanlagen entstehen am Stoppelberg

Die Schneisen für 3 neue Windenergieanlagen am Stoppelberg – oberhalb des Wesselbachtals und Nahmer – sind vorbereitet.[21] Bis Ende 2023 entstehen zwei knapp 230 Meter hohe Anlagen oberhalb des Wesselbachtales und am Oberförster-Pfahl-Weg; die weitere Anlage soll knapp 200 Meter Höhe messen. Rund 2.500 Quadratmeter Wälder werden pro Fundament und Stellfläche gerodet.

Weitere 24.000 Quadratmeter werden für den Aufbau der Anlagen – Anlieferung von der BAB 45 aus in Richtung Stoppelberg – gerodet und nach Fertigstellung wieder aufgeforstet. Die dauerhaft zerstörte Forstfläche wird – an anderer Stelle – durch neue Weide- oder Ackerflächen mit Laubwald ausgeglichen, zudem 24.000 Quadratmeter Fläche durch Umwandlung von geschädigtem Nadel- in Laubwald. Die neuen Anlagen sollen nach Inbetriebnahme 14 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugen. Dies entspräche – nach Angaben des Investors SL NaturEnergie GmbH[22] – dem Durchschnittsjahresverbrauch von etwa 20.000 Haushalten. Das vom Naturschutzbund (NABU) NRW[23] initiierte Klageverfahren vor dem Oberverwaltungsgericht für das Land NRW hat jedenfalls bis zu einer Entscheidung keinen Einfluss auf das Bauvorhaben.

60 Jahre Städtepartnerschaft mit Liévin[24]

Der Partnerschaftsverein HoliBru (Hohenlimburg – Liévin – Bruck) blickt zurück auf das Jubiläum der Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsurkunden im September 1962 in Liévin und kündigt – nach der Corona bedingten Pause – an, dass dieses Jubiläum bald nachgeholt werden soll.[25]

Sanierung der Stützmauer unterhalb der Katholischen Grundschule Wesselbach

Die Sanierung der mehr als 100 Jahre alten und rund 100 Meter langen Stützmauer an der Grundschule Wesselbach[26] ist abgeschlossen. Der Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH)[27] hatte Ende des Jahres 2021 die historischen Mauern als nicht mehr stand- und verkehrssicher angesehen und ab Mitte März 2022 den Neuer Schloßweg halbseitig gesperrt, eine Lichtsignalanlage installiert und ein absolutes Halteverbot eingerichtet.

Die Schneisen für 3 neue Windenergieanlagen am Stoppelberg – oberhalb des Wesselbachtals und Nahmer – sind vorbereitet. Bis Ende 2023 entstehen zwei knapp 230 Meter hohe Anlagen oberhalb des Wesselbachtales und am Oberförster-Pfahl-Wanderweg; die weitere Anlage soll knapp 200 Meter Höhe messen. Rund 2.500 Quadratmeter Wälder werden pro Fundament und Stellfläche gerodet. Foto: Peter Mager, 14. Februar 2023

Bedeutsam im Mauerwerk sind zwei „Krieger-Steine"[28] in Erinnerung an die ehemaligen Grundstückseigentümer Wilhelm und Amalie Krieger sowie deren Sohn, Hermann-Wilhelm Krieger, die nach der Sanierung wieder den Platz an den Stellen bekommen haben, an denen diese auch an der alten Mauer integriert waren. Das Grundstück wurde nach dem Tod von Hermann-Wilhelm Krieger für 25.000 Goldmark an die Stadt Hohenlimburg

verkauft. Im Jahr 1908 entstand das Schulgebäude.[29)]

30 Jahre Pro-Integration (Pro-I) gGmbH

Der Ausbildungs- und Inklusionsbetrieb begeht am 9. September die Feierlichkeiten mit Mitarbeitern und Besuchern am Standort Wulfertstraße.

Pro-Integration ist unteilbar mit Inge Wälzholz-Junius verbunden, die den Betrieb im Jahr 1982 in Konstanz mit dem Ziel, jungen Menschen mit Handicap eine sinnvolle Ausbildung zu ermöglichen, gründete.[30)]

2019 folgte der Unternehmensübergang zu den Iserlohner Werkstätten. Seitdem gehört Pro-I zur Holding der Diakonie Mark Ruhr.[31)]

Stadt-Splitter

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause findet Anfang Juli in der Innenstadt wieder das Hohenlimburger Stadtfest statt. Die erste Auflage des Festes war vor 40 Jahren, im Juni 1982. Veranstalter sind die Werbegemeinschaft Hohenlimburg e.V. und der Verband für Sport (VfS) in Hohenlimburg e.V.

Ebenfalls nach zweijähriger Pause startet die 40. Auflage des Elseyer Dorffestes zwischen Möllerstraße und Parkplatz Sparkasse. Federführend ist die Ladengemeinschaft Elsey Einkaufszentrum e.V.[32)]

Nach rund 3-jährigem Leerstand eröffnet Antonio De Simone eine italienische Pizzeria in dem über 800 Jahre alten Gebäude an der Herrenstraße 4 und belebt den Traditionsnamen „Alt Limburg" wieder.[33)]

Der parlamentarische Untersuchungsausschuss des Landtages NRW (PUA II – Hochwasserkatastrophe)[34)] nimmt im Oktober in der Obernahmer einen Vor-Ort-Termin wahr. Der Ausschuss hat den Auftrag, die innerbehördlichen und interministeriellen Informationsflüsse und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Kommunikation gegenüber dem Parlament aller beteiligten Stellen zu untersuchen.[35)] Hierbei geht es um mögliche Versäumnisse und Fehleinschätzungen der Landesregierung mit Blick auf die Flutkatastrophe, die in der Nacht vom 13./14. Juli 2021 auch den Stadtbezirk Hohenlimburg heimsuchte.[36)]

Ein Jahr nach der Flutkatastrophe öffnet das Eiscafé „Panciera" in der Freiheitstraße wieder.

Die Anfang des Jahres 2021 realisierte und laufend ergänzte „Bilder-Datenbank"[37)] des Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V.[38)] bricht im August 2022 die Besucherschallmauer: Mehr als 1 Mio. Aufrufe sind gezählt.

Der Sportwagenhändler Porsche ändert seine Firmierung von „Porsche Zentrum Lennetal" in „Porsche Zentrum Hagen"[39)] und kündigt – nach zwei Jahrzehnten am Standort – die Verlegung des Autohauses von der Florianstraße 1 hin nach Berchum (ehemaliger Sportplatz des SV Berchum) an. Am neuen Standort soll ein neues Autohaus nach dem Konzept „Destination Porsche"[40)] auf einer Fläche von rund 11.600 Quadratmetern entstehen. Das Investitionsvolumen des Neubaus, welches für das Jahr 2024 geplant wird, soll rund 15 Mio. EUR betragen.

Der Logistikunternehmer und Fußballer des SV Hohenlimburg 1910 Mustafa Celik verantwortet – mit dem Partner Bibel- und Missionshilfe Ost e.V.[41)] – im September 2022 seinen dritten Hilfstransport in die Ukraine. Mit zwei Sattelzügen wurde der Transport über Kiew in den Osten des Landes in die Region Charkiw, eines Gebietes, das rund ein halbes Jahr unter russischer Besatzung stand, durchgeführt. Ein weiteres Ziel war Saporischschja im Süden des Landes. Im Dezember werden Hilfslieferungen mit vier LKW nach Odessa, Mykolajiw und Cherson realisiert. Die Finanzierung der vom russischen Angriffskrieg betroffenen Menschen in den Krisengebieten erfolgt durch Spendenmittel. Mustafa Celik beziffert den Wert der transportierten Hilfsgüter auf 30.000 EUR pro LKW.[42)]

Nach mehr als einem Jahr nach der Jahrhundertflut sind die Schäden an Mobiliar und Kleiderspenden der Kleiderkammer Hohenlimburg beseitigt, die Räume saniert. Auf zwei Etagen im Petrus-Canisius-Haus im Weinhof bietet die Pfarrcaritas der katholischen Ge-

meinde St. Bonifatius die Unterstützung von rund 600 Menschen im Monat mit Kleidung aus zweiter Hand, zudem die Versorgung von 250 Menschen aus Hohenlimburg mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln und 50 Menschen mit Supermarktgutscheinen. Realisiert wird die Kleiderkammer[43] personell v. a. mit Ehrenamtlichen, finanziell durch Spenden.

Die diesjährigen Hohenlimburger Schloss-Spiele begeistern wieder einmal Besucher aus nah und fern. Unter dem Motto „WIR SIND ALLE EINS" findet vom 05. bis 21. August ein großes Kulturangebot statt, darunter die Welturaufführung „Das Herrenhaus am Moor",[44] ein Schauspiel von Stefan Schroeder nach dem Roman von Indra Janorschke, alias Felicity Whitmore, und der Auftritt von GROBSCHNITT.[45] Letztere traten zuletzt vor 45 Jahren am Schloss auf. Carsten Kunz, 1. Vorsitzender des Freundeskreises Schloss-Spiele Hohenlimburg e.V.[46], bedankt sich am Ende der Spielzeit für den herausragenden Einsatz aller Ehrenamtlichen und der Sponsoren, ohne die eine Realisation nicht möglich wäre.

Steigende Energiekosten sind Grund für die Entscheidung von HAGENBAD GmbH,[47] den Saunabereich im Richard-Römer-Lennebad ab Oktober zu schließen. Zudem entfällt seit September der Warmwasserbadetag; die Wassertemperatur im Becken wird um zwei Grad gesenkt.

Die im Jahr 1952 gegründete Kultur- und Dorfgemeinschaft Hagen-Holthausen[50] feiert mit zahlreichen Anwesenden auf dem Holthauser Dorfplatz. Der Vorsitzende, Prof. Dr. Heribert Möllers, begrüßt neben Dorfbewohnern auch viele Gäste, darunter den Oberbürgermeister der Stadt Hagen, Erik. O. Schulz.

Basisches Sickerwasser aus der alten Rheinkalk[51]-Deponie in der „Obere Hasselbach" tritt aus dem Berg und fließt in den Wald. Aufgefangen wird das Sickerwasser in zwei Containern: 60.000 Liter werden wöchentlich geleert. Rheinkalk plant, das austretende Sickerwasser in den städtischen Mischwasserkanal in der Straße „Hasselbach" in Höhe „Alter Henkhauser Weg" einzuleiten. Hierzu sind eine Trasse und eine Neutralisierungsanlage zur Senkung des ph-Wertes vorgesehen.

70 Jahre Kultur- und Dorfgemeinschaft Hagen-Holthausen e.V.[48],[49]

Der Herbstbauernmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag, veranstaltet von der Werbegemeinschaft[52] mit dem Bauernverein, wird gut besucht.

Ursula „Uschi" Neumann ist neue Pächterin der Schankwirtschaft „Stadtschreiber" in Elsey an der Möllerstraße. Vor zwei Jahren verstarb die Schwester von Ursula Neumann, Ulrike von Westernhagen, die zuvor Pächterin der Kneipe war.

Ein Leck im Lenne-Wehr neben der Kanu-Strecke oberhalb des Wildwasserparks erfordert die Hauptreparatur des Hydrauliksystems. Die Klappe an einem der beiden Hauptwehre lässt sich nicht schließen mit der Folge, dass die Lenne ungebremst hindurchlief – und die parallel verlaufende Kanustrecke nur wenig Zufluss hatte. Die Trockenheit aller Fließgewässer und der sinkende Wasserstand an der Kanustrecke sind Gründe für das Verenden Hunderter Fische, die aus

der leergelaufenen Kanustrecke gesammelt werden.

Die zentrale Kundgebung der Stadt Hagen zum Volkstrauertag[53] findet am Mahnmal in Elsey[54] statt. Die Gedenkrede[55] hält der Oberbürgermeister der Stadt Hagen Erik O. Schulz.

Nach einer vollständigen Renovierung und mit neuem Inventar eröffnen Envel Imeri und Gezim Rizaj im ehemaligen Haus Nordhoff an der Iserlohner Straße das „Restaurant Martini".[56] Den Gästen wird ein Speisenangebot mediterraner Küche kredenzt.

Jordanis „Dani" Karapiperi baut mit Freunden und seiner Familie die frühere Gaststätte „Bei Theo" an der Oberen Isenbergstraße um und eröffnet das griechische Lokal „Danis Taverne". Die Vorpächter, Evangelina „Lizza" Giouroukaki und Ehemann Theodorus „Theo" hatten sich – nach 12 Jahren – in den Ruhestand verabschiedet und ihren Lebensmittelpunkt nach Griechenland verlegt.

Der neu gestaltete Gesellschaftraum der Gaststätte Limmeg in der Gaußstraße steht nach Beendigung des Umnutzungsverfahrens wieder zur Verfügung.

Die Bahnstrecke Siegen über Hohenlimburg und Hagen nach Essen (RE 16 – Ruhr-Sieg-Express) wird mit Fahrplanwechsel Mitte Dezember nicht mehr bedient. Stattdessen wechseln sich stündlich der (neue) Dortmund-Siegerland-Express (RE 34) und der IC-Sprinter ab. Beide umfahren Hagen, fahren stattdessen von Letmathe aus durch das Lennetal, am Hengsteysee vorbei zum nächsten Halt in Witten. Als Verbindung zwischen Hagen und Siegen wird die stündlich verkehrende Ruhr-Sieg-Bahn (RE 91) eingesetzt. Der RE 16 verkehrt unverändert zwischen Essen – Hagen – Letmathe. Im Bahnhof Letmathe entfällt die bisherige Zugteilung, und die Züge fahren grundsätzlich weiter bis Iserlohn. Durch den Wegfall der Zugteilung wird die Verbindung um einige Minuten schneller. Reisende, die aus Richtung Siegen die Ziele Hagen bzw. Essen erreichen wollen, müssen in Letmathe oder in Witten umsteigen. Fahrplanaushang am Bahnhof Hohenlimburg: Der Fahrplanwechsel führt zu Änderungen. Am Bahnhof Hohenlimburg werden ab Dezember 2022 die Ruhr-Sieg-Bahn, Ruhr-Lenne-Bahn, Ruhr-Lenne-Express und der Dortmund-Siegerland-Express angefahren.

„Hohenlimburger Weihnachtszauber"

An Stelle des etablierten „Hohenlimburger Lichtermarkt" im Lennepark organisieren die Mitglieder der Hohenlimburger Bezirksvertretung und Mitarbeiter der Verwaltung am 2. Advent Weihnachtliches beim „Hohenlimburger Weihnachtszauber" vor dem Hohenlimburger Rathaus.

Über 20 Standbetreiber beteiligen sich. Der Lichtermarkt konnte vom Organisationsteam angesichts steigender Kosten für Logistik und Technik nicht realisiert werden. Auch der Lichtermarkt in der Altstadt konnte in 2022 nicht durchgeführt werden.

Das Restaurant Schulte im Ostfeld – Zum Försterhaus,[57] wird von einem Wasserschaden betroffen und muss während der Vorweihnachtszeit beginnend den Betrieb für mehrere Wochen schließen.[58]

Ende 2022 schließt das einzig in Hohenlimburg (noch) existente Reformhaus. Die Filiale von Waltraud Kobus[59] in der Elseyer Möllerstraße wird aufgegeben. Die Raumfläche wird renoviert und steht zur Neuvermietung an.

Personelles

Neue Vorsitzende des Hausfrauenbundes ist Sabine Krink. Sie ist Nachfolgerin von Sigrid Springob, die als Beisitzerin dem Vorstand erhalten bleibt. Marianne Böcker ist 2. Vorsitzende.

Sara von Bargen erhält den Stiftungspreis der Arthur-Loose-Stiftung.[60] Die Gymnasiastin wird ein Studium des Umweltingenieurwesens aufnehmen.

Die Journalistin Iryna Hornieva, im März 2022 mit ihren Kindern aus der Ukraine geflüchtet und seit Ende April Kolumnistin („Ankommen") der WESTFALENPOST[61], findet in Hagen eine neue Wohnung und in Düsseldorf eine neue berufliche Aufgabe.

Bernd Neuser, seit April 2020 Pfarrer der evangelisch-reformierten Gemeinden in Hohenlimburg und Berchum, übernimmt neue seelsorgerische Aufgaben in der Evangelischen Kirchengemeinde Oestrich-Dröschede[62]

Das „Försterhaus" von Schulte im Ostfeld nach der Neugestaltung um 1930 – Zeichnung des Hohenlimburger Architekten Eugen Friederich Foto: Widbert Felka, 7. Oktober 2022

und der Ev. Christus-Kirchengemeinde Iserlohn.[63] Zuvor, zwischen 2016[64] und 2017, war Pfarrer Neuser bereits in Hohenlimburg tätig.

Sport

Nach dem Ausfall in den Jahren 2020 (Corona-Pandemie) und 2021 (Hochwasserkatastrophe) erhält der Kanu-Club Hohenlimburg[65] erneut den Auftrag zur Durchführung der „German Master" im Wildwasserpark Hohenlimburg. Mit vielen ehrenamtlichen Helfern findet dieses Sportereignis vor über 350 Zuschauern statt. Aus mehr als 30 Vereinen gehen rund 100 Sportler im Alter zwischen 32 und 80 Jahren an den Start, darunter Harald Gimbel, Bronzemedaillengewinner der Olympischen Spiele 1972 im Wildwasserkanal in Augsburg.

INJOY Färberstraße Freizeit-Center GmbH[66] investiert an den Standorten Färberstraße und Spannstiftstraße in Geräte und Ausstattung. Das „Come-In" an der Spannstiftstraße wird umbenannt und heißt nunmehr „Injoy Xpress". Die Pläne der Verlagerung hin zum Areal Kirchenberg werden nicht mehr verfolgt.

Trauer †

Im November verstirbt Ulrich Bienengräber, vor Jahrzehnten Pfarrer der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde[67] Elsey, im Alter von 89 Jahren in Eledena (Mecklenburg-Vorpommern). In Erinnerung bleibt u. a. die Öffnung des Gemeindehauses für die Jugend zwischen 1962 und 1970. So gründete sich dort Mitte der 1960er Jahre die heute noch legendäre Gruppe „Grandpa's Nightcap" um „Milla" Kapolke und Hans-Martin Eickmann. Bei dem 50-jährigen Bühnen-Jubiläum im Jahr 2017 feierte er mit der Band im WERKHOF-Kulturzentrum.

1) Hohenlimburg ist mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (Insek) Bestandteil des Städtebauförderungsprogramms des Landes NRW. Bis zum Jahr 2030 stehen 12,4 Mio. EUR für die Umsetzung von Einzelmaßnahmen zur Verfügung. Hierzu Pressemitteilung Stadt Hagen v. 25. August 2022: https://www.hagen.de/web/de/hagen_de/01/0101/010101/PM_461761.html (abgerufen am 07.03.23)

2) Manfred Manfrahs, Stadtmarketing & Citymanagement: https://manfrahs.com/ (abgerufen am 07.03.23)

3) Hierzu: Hohenlimburger Stadtchronik, 1. Halbjahr 2022, in HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 84. Jahrgang, Nr. 2/2023, Februar 2023, S. 61

4) Laura Brähler vom Planungsbüro Stadt + Handel berät zu den Fördermöglichkeiten. Mailkontakt: hagen@stadt-handel.de

5) Fotoquelle: Pressemitteilung Stadt Hagen v. 14.10.22 https://www.hagen.de/web/de/hagen_de/01/0101/010101/PM_468807.html (abgerufen am 26.01.23)

6) ORTEC OT AG: https://www.ortec-ot.de/ (abgerufen am 03.03.23)

7) Reisebüro Sikorski: https://reisebuero-sikorski.de (abgerufen am 26.01.23)

8) Reisebüro Sommer: https://rsb-schroeder.de/ (abgerufen am 26.01.23)

9) Krankenhausplan Nordrhein-Westfalen v. 27. April 2022: https://www.mags.nrw/krankenhausplanung-neuer-krankenhausplan (abgerufen am 13.02.23)

10) Bis zum Jahr 2016 war (zuletzt) die Diakonie Südwestfalen gGmbH Träger des am 20. März 1887 eingeweihten Evangelischen Krankenhauses Elsey. Das Haus wurde an die Katholische Krankenhaus Hagen gem. GmbH verkauft. Zur Historie des ehem. Ev. Krankenhaus Elsey und zur Krankenhausfinanzierung: Hohenlimburger Stadtchronik, 2. Halbjahr 2016, in HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 78. Jahrgang, Nr. 5/2017, Mai 2017, S.145 – 149. Im Internet abrufbar: https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/wp-content/uploads/bsk-pdf-manager/stadtchronik2016teil2_26.pdf (abgerufen am 13.02.23)

11) GeoPfad Steltenberg: https://www.geopark.ruhr/standorte/geopfade/geopfad-steltenberg/ (abgerufen am 13.02.23)

12) GeoPark Ruhrgebiet e.V.: https://www.geopark.ruhr/ (abgerufen am 13.02.23)

13) Landschaftsverband Westfalen-Lippe: https://www2.lwl.org/de/LWL/portal/ (abgerufen am 13.02.23)

14) Bürgerinitiative für den Erhalt des Ahm: http://www.bi-ahm.de/ (abgerufen am 21.02.23)

15) Dokumente der Feierlichkeiten u. a. zum 700. und 750. Jubiläum von Hohenlimburg sind archiviert in der Bilderdatenbank des Hohenlimburger Heimatvereins: https://www.heimatverein-hohenlimburg-aktuell.de/ (abgerufen am 21.02.23)

16) Das Buch „Die Bäume" kann im Buchhandel bezogen oder online bestellt werden: https://der-kleine-alexander.de/products/die-baume (abgerufen am 21.02.23)

17) „FERROMONE" steht für Ferrum (lat. Eisen), und die Pheromone, die biochemischen Lock- und Botenstoffe. Als „Lockstoff" machen FERROMONE-Veranstaltungen die industriekulturellen Erlebnisorte in Südwestfalen in neuer Form erlebbar und locken Jung und Alt ins WasserEisenLand Südwestfalen. Textquelle: https://industrie-kultur.de/2022/06/12/industriekultur-festival-ferromone-in-suedwestfalen/ (abgerufen am 21.02.23). Weitere Informationen: https://www.wassereisenland.de/de/ferromone (abgerufen am 21.02.23)

18) Förderprogramm NEUSTART KULTUR. Gefördert werden unter anderem pandemiebedingte Investitionen und Projekte verschiedener Kultursparten. Informationen zum Förderprogramm: https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/neustart-kultur-startet-1767056 (abgerufen am 10.03.23)

19) Hierzu: Hohenlimburger Stadtchronik, 1. Halbjahr 2022, in: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 84. Jahrgang, 2/2023, S. 55 -57

20) Die Planskizze der Firma PROVA Unternehmensberatung ist veröffentlicht. Hierzu: Hohenlimburger Stadtchronik, 1. Halbjahr 2022, in: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 84. Jahrgang, 2/2023, S. 58 – oben rechts.

21) Hierzu: Hohenlimburger Stadtchronik, 1. Halbjahr 2021, in: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 83. Jahrgang, Nr. 1/2022, S. 21 – 22 und Hohenlimburger Stadtchronik, 1. Halbjahr 2022, in: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 84. Jahrgang, Nr. 2/2023, S. 61

22) SL NaturEnergie GmbH: https://www.sl-naturenergie.com/ (abgerufen am 06.03.23)

23) Naturschutzbund (NABU) NRW: https://nrw.nabu.de/ (abgerufen am 06.03.23)

24) Liévin hat rund 31.500 Einwohner und liegt im Norden Frankreichs im Département Pas-de-Calais in der Region Hauts-de-France. Es ist Hauptort des Kantons Liévin. Ebenso wie Hohenlimburg besteht seit dem Jahr 1999 eine Städtepartnerschaft zwischen Liévin und Bruck an der Mur im Bundesland Steiermark/Österreich. (Die Städtepartnerschaft zwischen Hohenlimburg und Bruck an der Mur besteht seit dem Jahr 1974.) Touristikpräsentation von Liévin:

https://www.france-voyage.com/frankreich-stadte/lievin-24258.htm (abgerufen am 07.03.23)

25) Reihe „Hohenlimburger Szenen": Festakt in der neuen Partnerstadt Liévin/Frankreich vor 60 Jahren. Autor: Widbert Felka. In: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 83. Jahrgang, Heft 9/2022, September 2022, S. 352 – 356

26) Die „Wesselbachschule" ist seit dem Jahr 1968 eine katholische Grundschule. S. Fußnote 29.

27) Wirtschaftbetrieb Hagen (WBH) – Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen: https://www.wbh-hagen.de/seite/1/wbh (abgerufen am 07.03.23)

28) Dr. Wilhelm Bleicher: Die Krieger Steine. In: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 71. Jahrgang, Nr. 11/2010, November 2010, S. 405 – 407, sowie Peter Mager: Neues von den Krieger-Steinen. In: 84. Jahrgang, Nr. 5/2023, Mai 2023, S. 177 – 185.

29) Tina Manfraß: Über 100 Jahre: Wesselbachschule. In: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 71. Jahrgang, Nr. 11/2010, November 2010, S. 396 - 400

30) Historie und Entwicklungsschritte von Pro-I hin zum Unternehmensübergang zu den Iserlohner Werkstätten gGmbH: https://www.iswe.de/ueber-uns/pro-integration-ggmbh (abgerufen am 10.03.23), ferner: „Pro Integration" – Projekt für Behinderte, in Hohenlimburger Heimatblätter, 47. Jahrgang, Nr. 6/1986, S. 118 – 119 (Autor: Widbert Felka)

31) Diakonie Mark-Ruhr gGmbH: https://www.diakonie-mark-ruhr.de/home (abgerufen am 10.03.23)

32) Ladengemeinschaft Elsey Einkaufszentrum e.V.:

https://www.ladengemeinschaft-elsey.com/ (abgerufen am 11.03.23)

33) Widbert Felka: Zur Schenke. Alte Wirtshäuser in Hohenlimburg. Gasthof Alt Limburg – ehemals Gastwirtschaft August Boecker. In. HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 79. Jahrgang, Heft 4/2018, April 2018, S. 109 – 119

34) Dem Untersuchungsausschuss gehört u.a. der Hagener Landtagsabgeordnete Wolfgang Jörg (SPD) an. https://www.landtag.nrw.de/home/der-landtag/ausschusse-und-gremien-1/untersuchungsausschusse/untersuchungsausschuss-ii-hochwa/mitglieder.html (abgerufen am 07.03.23)

35) Zu den Aufgaben des Parlamentarischen Untersuchungsausschuss II (Hochwasserkatastrophe): https://www.landtag.nrw.de/home/der-landtag/ausschusse-und-gremien-1/untersuchungsausschusse/untersuchungsausschuss-ii-hochwa/aufgaben.html (abgerufen am 07.03.23)

36) Die Flutkatastrophe im Stadtbezirk Hohenlimburg. Hierzu: Hohenlimburger Stadtchronik, 2. Halbjahr 2021, in HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 83. Jahrgang, Nr. 7/2022, Juli 2022, S. 229 – 235. Im Internet abrufbar: https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/wp-content/uploads/2022/07/Stadtchronik-2_2021.pdf (abgerufen am 13.03.23)

37) Heimatpost: Bericht zur Bilder-Datenbank des Vereins für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg. Autor: Winfried Turner. In: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 83. Jahrgang, Nr. 9/2022, September 2022, S. 337 - 340

38) Öffentlicher Zugang zur „Bilder-Datenbank" des Verein(s) für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V.: https://www.heimatverein-hohenlimburg-aktuell.de/ (abgerufen am 10.03.23)

39) Porsche Zentrum Hagen: https://www.porsche-hagen.de/ (abgerufen am 07.03.23)

40) Retail-Konzept „Destination Porsche": https://newsroom.porsche.com/de/2020/unternehmen/porsche-zentrum-dortmund-retail-konzept-destination-porsche-23016.html (abgerufen am 07.03.23)

41) Bibel- und Missionshilfe Ost e.V.: http://www.bibel-und-missionshilfe-ost.de/category/aktuelles/ (abgerufen am 10.03.23)

42) Das Logistikunternehmen M. Celik Transport GmbH dokumentiert auf seiner Internetpräsenz die Hilfstransporte in die Ukraine: https://celik-logistik.de/ein-euro-ukraine-hilfe/ (abgerufen am 10.03.23)

43) Die Kleiderkammer nimmt Kleiderspenden dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr entgegen. Hierzu: https://am-hagener-kreuz.de/angebote/unterstuetzung/kleiderkammer/ (abgerufen am 07.03.23)

44) ‚Das Herrenhaus im Moor' von Felicity Whitmore. Im stationären Buchhandel oder im Online-Handel erhältlich. Broschiert, 10,95 EUR. „Ein süffiger, gefühlvoll erzählter Frauen- und Liebesroman vor der düster-stimmungsvollen Romankulisse des südenglischen Exmoor" Textquelle: https://www.dtv.de/buch/das-herrenhaus-im-moor-21763 (abgerufen am 10.03.23)

45) GROBSCHNITT GbR: https://www.grobschnitt.rocks/index.php/de/ (abgerufen am 10.03.23)

46) Freundeskreis Schloss-Spiele Hohenlimburg e.V.: https://www.schlossspiele.de/ (abgerufen am 10.03.23)

47) HAGENBAD GmbH gibt Maßnahmen für Energiesparmaßnahmen bekannt: https://www.hagenbad.de/aktuelles (abgerufen am 07.03.23)

48) Kultur- und Dorfgemeinschaft Hagen-Holthausen e.V.: https://kudg-holthausen.de/ (abgerufen am 10.03.23)

49) Margit Papenheimer: Die Kultur- und Dorfgemeinschaft Hagen-Holthausen e.V.. gerundet 1952 – Ein Rückblick auf die Geschichte des Vereins -. In: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 83. Jahrgang, Heft 5/2022, Mai 2022, S. 159 - 167

50) Im Jahr 1952 gründeten im „Brinkmannschen Saal" Vertreter von 6 Vereinen in Holthausen die Kultur- und Dorfgemeinschaft Holthausen (KuDg). Erster Vorsitzender wurde Karl Heimann. Zur Historie: https://kudg-holthausen.de/historie (abgerufen am 10.03.23)

51) Rheinkalk ist die deutsche Unternehmung der Lhoist Gruppe. https://www.lhoist.com/de_de (abgerufen am 14.03.23)

52) Werbegemeinschaft Hohenlimburg e.V.: https://www.werbegemeinschaft-hohenlimburg.de/event/herbstbauernmarkt-mit-verkaufsoffenem-sonntag/ (abgerufen am 07.03.23)

53) Gedenkportal Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.: https://gedenkportal.volksbund.de/gedenktage/volkstrauertag (abgerufen am 14.03.23)

54) Das Mahnmal in Elsey: https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/mahnmal/ (abgerufen am 14.03.23)

55) Die Gedenkrede des Oberbürgermeisters der Stadt Hagen zum Volkstrauertag 2022 ist im Internet abrufbar: https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/volkstrauertag-gedenktag-2022/ (abgerufen am 14.03.22)

56) Restaurant Martini: https://martini-restaurant-hagen.eatbu.com/?lang=de (abgerufen am 07.03.23)

57) Schulte im Ostfeld – Zum Försterhaus: http://www.zum-foersterhaus.de/index2.php (abgerufen am 26.01.23)

58) Artikel zum „Ostfeld" sowie zum „Försterhaus" sind in den HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER(n) veröffentlicht. Widbert Felka: Das Ostfeld – Historie und Entwicklung – Eine grenzüberschreitende Betrachtung. In: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 84. Jahrgang, Heft 3/2023, März 2023, S. 81 – 101 und Widbert Felka: Zur Schenke – Alte Wirtshäuser in Hohenlimburg. Das „Försterhaus" von Schulte im Ostfeld. In: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 84. Jahrgang, Heft 3/2023, März 2023, S.103 – 114

59) Reformhaus Kobus: Erhalten bleibt der weitere Standort in Dortmund-Hörde.

60) Zur Arthur-Loose-Stiftung: Hohenlimburger Stadtchronik, 2. Halbjahr 2010. In: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 72. Jahrgang, Nr. 3/2011, März 2011, S. 110. Im Internet abrufbar: https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/wp-content/uploads/bsk-pdf-manager/stadtchronik2010teil2_14.pdf (abgerufen am 11.03.23)

61) Hierzu: Hohenlimburger Stadtchronik, 1. Halbjahr 2022, in HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 84. Jahrgang, Nr. 2/2023, Februar 2023, S. 60

62) Evangelische Kirchengemeinde Oestrich-Dröschede: https://www.ev-kirchengemeinde-oestrich-droeschede.de/ (abgerufen am 08.02.23)

63) Evangelische Christus-Kirchengemeinde Iserlohn: https://christus-iserlohn.ekvw.de/ (abgerufen am 13.02.23)

64) 2016: Pfarrer Bernd Neuser tritt als Pfarrer seine Stelle in der reformierten Kirchengemeinde (Hohenlimburg und Wiblingwerde) an. Hierzu: Hohenlimburger Stadtchronik, 1. Halbjahr 2016, in HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 77. Jahrgang, Nr. 10/2016, Oktober 2016, S. 361. Im Internet abrufbar: https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/wp-content/uploads/bsk-pdf-manager/stadtchronik2016teil1_25.pdf (abgerufen am 13.02.23)

65) Kanu-Club Hohenlimburg e.V.: http://www.kc-hohenlimburg.de/ (abgerufen am 07.03.23)

66) INJOY Färberstraße Freizeit-Center GmbH: https://www.injoy-hagen-hohenlimburg.de/, https://www.injoy-xpress.de/injoy-xpress-hohenlimburg (abgerufen am 26.01.23)

67) Die Ordination von Ulrich Bienengräber erfolgte am 17. November 1961 in Dahle (Altena). Kirchliches Amtsblatt der Evangelischen Kirche von Westfalen, Nr. 2, Bielefeld, 31. Januar 1962, S. 14.: https://www.kirchenrecht-westfalen.de/kabl/45491.pdf (abgerufen am 03.03.23)